



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 1. Der Richter-Stuhl deß absonderlichen Gerichts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

vid frage nichts nach seinem Zorn. Indeme sie aber gesagt / er lige krank / so gabe sie den Dieneren des Sauls hierdurch zu erkennen / daß die Forcht des Davids wegen des Zorns des Königs so groß wäre / daß er darüber erkrankt / und in das Beth geworffen worden. Responsum est, quod aegrotaret. Sie hat geantwortet / er lige krank. Dann es ist nit Zeit zu schlaffen / sondern zu erfranken / wann man weiß / daß der König erkrant ist. Non erat verisimile, sagt Abulensis; quod talia pericula evadens, quæ tamen non penitus evaserat, in lecto jaceret, eanquam nulla eam cura morderet. Es war nit glaubwürdig / daß der / welcher in so großer Gefahr gewesen / und derselbigen noch nicht gänzlich entrunnen war / solte in dem Beth ligen / und schlaffen / als wann er ohne alle Sorg wäre / und nichts zu fürchten hätte.

Abulensis
libi. 9. 20.

4.

O Christ! O Sünder! weist du / daß JESEUS Christus / ein König der Königen / wider dich erkrant ist wegen deiner Sünden? Weißt du / daß nach deinem Tod das aller schärfste Gericht auff dich warthe? sagt dir nit dein eignes Gewissen / daß du Rechenschaft geben müßest. Was sagst du dazu? ligest du krank vor Sorg und Bekümmernuß wegen der strengen Götlichen Gerechtigkeith? also solte es seyn: aber du schlaffest in deinen Sünd und Lastern / als wann gar kein Gericht wäre. O unvergleichliche Thorheit des Sünders! Soll dich dieses Gericht / welches bald über dich ergehen wird / nit

sorgfältig machen? Nun höre / ich komm dich aufzuwecken / mit Vorstellung dieses allerstrengsten Gerichts / bey welchem du dich einfinden wirst in der Stund deines Absterbens / umb genaue Rechenschaft zu geben wie der H. Apostel Paulus sagt / von deinem ganzen Leben / auff daß / wann du vernemest wirst die Anklagen / welche wider dich kommen / und das erschrockliche Urtheil der ewigen Verdambnuß / welches über dich ergehen wurde / wann du jetzt sterben soltest / hieraus einen heylsamen Schrecken schaffest / auff die Rechenschaft dich zeitlich bereitest / und durch ein rechtschaffne Buß dich dahin bearbeitest / daß künftigh ein gütliches Urtheil über dich möge gefällt werden / als du demahlen verschuldet hast. Omnes nos oportet manifestari ante Tribunal Christi. Wir müssen alle offenbahr werden vor dem Richterstuhl Christi. GOTT gebe / daß wir dieses also vortragen möge / wie es die Wichtigkeit der Sach erforderet. Schütze dich GOTT einen Strahl deines himmlischen Lichts über uns / damit wir dise so heylsame Wahrheit erkennen / und unsere Herzen also erwecket werden / daß dise Lehr und Warnung in uns selbe tief eingedruckt werde. O du allerhöchste Mutter der Barmherzigkeit / ertheile uns dise Gnad durch dein mächtige Fürbitte. Ihr aber / Christliche Zuhörer / helfet mir selbe hierumb anzusehen mit dem gewöhnlichen Gebett: Ave Maria &c.

Der erste Absatz.

Der Richter. Stuhl des absonderlichen Gerichts.

5.

Omnes nos manifestari oportet ante Tribunal Christi. Wir alle müssen offenbahr werden vor dem Richterstuhl Christi. Gleichwie ein Glaubens Artikel / daß wir alle sterben müssen / also ist es auch ein Glaubens Artikel / daß wir alle nach dem Tod müssen vor Gericht stehn / und geurtheilt werden. Statutum est hominibus semel mori, sagt der H. Paulus, & post hoc judicium. Es ist denen Menschen aufgesetzt einmahl zu sterben: darnach aber das Gericht. Also müssen wir alle / nach laut meines Vorpruchs für den strengen Richterstuhl Gottes gestellt werden / damit wir gerichtet werden wegen aller guten und bösen Wercken / welche wir in unserm Leben begangen haben. Dieses Gericht bestehet in unterschiedlichen Persohnen / welche solches auff allen Seiten erschrocklich machen. Das große Kirchen / Licht der H. Augustinus beschreibet es auff folgende Weiß: Superius erit Iudex iratus, obenher wird seyn der erzürnete Richter; inferius horrendum chaos, unten her der entsetzliche höllische Abgrund / welche nur auff den Sentenz des Richters warthet / den Sünder zu verschlucken. A dex tris peccata accusantia, auff einer Seiten seynd die Sünden / welche den

ad Hebr. 9.

Suarez.
tom. 2. in
3. p. disp.
52. lect.
ult.
Abulens. q.
239. in
Math.
Valentia.
tom. 4.
disp. 11. q.
1. p. 2.

Sünder anklagen: à sinistris infinita demonia, ad supplicium trahentia: Auff der andern unzählbare Teuffel / welche ihn zu Straff ziehen. Es wird auch der Engel vorhanden seyn / und wird wahrer Zeugnuß geben von unsern begangnen Sünden. Intus conscientia urens: Von innen her wird das Gewissen für einen Zeugen angeben / und uns unserer Missethaten abweisen. Quid fugiet peccator, sic depressus? schreyet auff der H. Augustinus: Er wird der also betrangte Sünder hinfort terrebit eum tribulatio, sagt der H. Job: angustia vallabit eum, die Trübsal wird ihn überfallen / und die Angst wird ihn umgeben. Alldort wird ihn so gar der Engel erschrecken / welcher erst zuvor sein Engel und Beystand gewesen. Es wird mit der Angst Forcht und Zitteren auff den Sentenz des Richters warthen. Gemischet (sagt der H. Bernardus) kan nichts so empfindliches gedacht werden / als vor diesem Richterstuhl erscheinen / und gewärtig seyn des Urtheils / welches ein so strenger Richter len wird. Quid tam pavendum? quid tam plenum anxietatibus excogitari potest? quam judicandum ad stare illi tam terrifico Tribunali.

nali, & incertam adhuc expectare sub tam districto iudice sententiam?

dium evaginarum Patris, quod sese vertat, auxilium non reperit; deorsum ignis, sursum gladium, servi non adfunt. Wann du erkennen willst / wie es dir einstens ergehen werde / so gedencke an den Isaac / wie er gebunden auff dem Holzs-Hauffen ligt / zwischen dem Feuer / und dem entblösten Schwerdt des Vaters: wohin er sich immer wendet / findet er kein Hülf; unten sieht er das Feuer / oben das Schwerdt; die Diener seynd weit von dannen.

6.

Claud. Paradisus, l. de symb.

Wann die Alten einen Menschen voller Angst und Schröcken haben darstellen wollen / haben sie / wie Claudius Paradisus schreibt / ein Rad voll scharpffer Scheer & Messer gemahlet / und in der Mitten ein zitterendes Häßlein / in Ansehen / daß ihm keines Wegs möglich zu entziehen / und los zu werden. Aber vil besser hätten sie gemahlet einen Sünder in dem Todteth. Was ist allda / so nit ein scharpffes / und die Seel durchschneidenes Messer wäre? es ist da nichts / als Furcht / Angst / und unaussprechliche Gefahr: Da heißt es / wie der H. David sagt: Circumdederunt me dolores mortis --- dolores inferni circumdederunt me. Die Schmergen des Todes haben mich umgeben: die Schmergen der Höll haben mich umfangen. Bey dem Opfer / welches der Patriarch Abraham mit seinem Sohn Isaac vorgenommen / betrachtet der andächtige Olorius das / welches Christus an dem letzten Gericht der Göttlichen Gerechtigkeit thun / und mit der sündigen Seel vornehmen wird. Gehet / Christliche Zuhörer den Isaac / den so geliebten Sohn des Vatters alles Glaubigen / auff dem Berg Moria, an Hand und Fuß gebunden / ligend auff dem Holz / welches er selbstens auff seinen Schulteren auff den Berg getragen. Das Liecht stehet auff der Seiten / womit das Holz solte angezündet werden: ober ihm schwebet das bloße Schwerdt seines Vaters Abraham, welcher schon den Arm ausgestreckt / ihne damit zu schlagen: Extendit manum, & arripuit gladium. O Isaac! siehe! Sonst ist es geschehen umb deinen Kopf! Aber er kan nit fliehen / dann er ist gebunden. So schreye / daß man dir zu Hülf komme. Aber es ist niemand umb die Weg; dann die Diener stehen / und warthen unten an dem Berg. So bitte den Vatter / daß er mit dem Streich innehalt / und deiner verschone. Aber da ist alles biten umbsonst; dann der Abraham ist gänzlich entschlossen / das Opfer an ihm zu vollziehen. Dunschuldiger Isaac / in was Gefahr befindest du dich! Aber O Sünder / in was Gefahr wirst du dich sehen bey dem Göttlichen Gericht! Si qualis sis futurus, nolle cupis, memor esto Isaaci ligati supra ligna; prope ignem, & gla-

Kal. 47.

Olorius tom. 4. Conc. de Morie.

Betrachte dich / O Christliche Seel / nit auff dem Berg Moria, sondern bey dem gerechtesten Richterstuhl Gottes. Bilde dir ein / als seye jenes erschrockliche Gericht / bey welchem du dich nothwendig einfinden mußt / schon gegenwärtig; Cogitemus illud Tribunal, sagt der H. Chrysostomus, & patremus; ipsum nunc adesse. Bilde dir ein / es seye schon an dem / daß dein Seelabscheide von deinem Leib. In diesem Augenblick stellen die Engel dein Seel für den Richterstuhl JESU Christi. Veniunt Angeli, sagt der H. Bernardus assume re animam, ut perducant eam ante Tribunal Judicis metuendi. Es können die Engel die Seel zu nehmen / damit sie dieselbige für den Richterstuhl des erschrocklichen Richters bringen. In diesem Augenblick wirst du völlig gerichtet: die Anklag wird gehört / der Sentenz gefället / und zu dessen Vollziehung gleich geschritten. Dort wirst du sehen alle deine Sünden / welche das Holz seynd zu dem höllischen Feuer / welches du in deinem Leben gesamlet / und ganz: Velgen gemacht hast. Du wirst sehen die brinnende Höll / die du so oft verdient hast. Du wirst ober dir sehen das bloße Schwerdt der Göttlichen Gerechtigkeit. Wer wird dich alsdann vor dem erzürneten Gott beschützen? Wo wirst du jemand finden / welcher sich deiner annemmet? daß dem Isaac das Schwerdt den Hals nit berühret / das hat ein Engel gethan / welcher den Arm des Abrahams ingehalten; aber wer wird so mächtig seyn / der den Arm der Göttlichen Gerechtigkeit in jenem Augenblick einhalte? Stirbst du in der Todtsand / so wird alles wider dich seyn bey dem Richterstuhl / vor welchem du dich einfinden wirst. Willst du solches sehen? höre / wann du Herzhast / was mit dir bald wird vorbeygehn! Höre deine Ankläger!

7.

S. Chryl. hom. 10. in c. 2. ad Corinth. S. Bernard. l. de Medic. c. 2.

Der andere Absatz.

Anklag / welche der Teuffel wider den Sünder führen wird.

8.

Hugo Card. libi.

Der Teuffel / welchen der H. Evangelist Joannes in seiner himmlischen Offenbarung nennet einen Ankläger der Christglaubigen: Accusator Fratrum nostrorum: Dieser / welchen auch der Prophet Zacharias gesehen / als einen Ankläger eines Priesters des alten Testaments / diem Weil er ein Heubdnisches Weib geheyrathet / wie solches Hugo der Cardinal vermercket: dieser Christl. Wecker. l. Theil.

Teuffel / als ein Feind deines ewigen Heils / der wird mit größtem Haß dich am allerheftigsten anklagen bey dem Richter der Lebendigen und der Todten. Eben derjenige / welcher dir anjeko die Barmherzigkeit Gottes so leicht macht / diser wird alsdann begehren / daß Gott aller seiner Barmherzigkeit gegen dir vergessen soll. Diser / (sagt der heilige Basilius) welcher dir anjeko die Sünden so schlecht /

S. Basil. homil. 34. in Levit.

Ps 2